

Aus protestantischem Lager

Autor(en): **Frei, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **12 (1905)**

Heft 26

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-533847>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus protestantischem Lager.

Der „Pädagogische Verlag“ von Hermann Schröder in Halle a. d. S. sendet nachfolgende fünf Religionsbücher zur Besprechung. Zum Privatstudium und speziell behufs methodischer Vergleichung hätten dieselben großen Wert für den katholischen Kateketen, aber trotz alldem hat jedweder, dem ich sie anerbote, selbige dankend abgelehnt. Aus diesem Grunde wenige Worte. Die ersten zwei Bändchen bieten „Einheitliche Präparationen“ in Sachen Biblischer Geschichte für die Unter- und Mittelstufe zu Mark 1. 60 und 3. 20, 168 und 345 Seiten umfassend. Die „Präparationen“ beschlagen nämlich das Gebiet des „gesamten Religions-Unterrichtes“ und zwar in sieben Teilen. Autor:n sind die Gebrüder Falcke in Rheydt und Hamburg. Beide Bändchen erschienen in 7. Auflage. Der Inhalt der kommenden folgenden Bändchen gestaltet sich also: III. Biblische Geschichte für die Oberstufe. Mark 4. — IV. Luthers Kleiner Katechismus. Mark 2. 25. V. 70 Kirchenlieder. Mark 3. 50. VI. Bibellefen. Mark 5. — und VII. Kirchengeschichte. Mark 4. —. Sämtlich mit ausgeführten Lektionen.

Es sei gestattet, zwei protestantische Preßstimmen in Sachen anzuführen.

a) Die „Deutsche Lehrer-Zeitung“ schreibt:

„Der Verfasser, bekannt als praktischer Schulmann, gibt klare Anleitung, wie er die Stoffe behandelt wissen will. Die Vorzüge sind daher kurz folgende: Die natürliche Gliederung der einzelnen Stücke, die Uebersichtlichkeit des Stoffes, die weise Auswahl der Biblischen Geschichten, Sprüche und Liederverse, die knappe und doch ausgiebige Behandlung der Gebote. Was das Werk weiter wertvoll macht, sind die vorausgehenden Bergliederungsfragen zu den einzelnen Abschnitten, die ausgeschriebenen Sprüche und die ausgeführten Lektionen, in denen der Verfasser zeigt, wie das erbaulich belehrende Gespräch die natürlichste Lehrform bleibt. — Viele Kollegen werden es uns Dank wissen, sie auf dieses wirklich brauchbare Buch aufmerksam gemacht zu haben.“

b) Die „Deutsche Schul-Zeitung“ meldet:

„Wertvoll ist das Werk besonders dadurch, daß der Verfasser nach Erläuterung des Wortlautes jedes Gebots, jeder Bitte u. eine große Menge darauf bezüglich Biblischer Geschichten gesammelt hat. Um eine Beziehung aufs Leben zu erleichtern, sind auch viele Denksprüche und Sprichwörter herangezogen. Die angeführten Lehrproben geben ein anschauliches Bild. — Wir können das Buch warm empfehlen.“

Den eigentlichen „Präparationen“ vorausgehend, finden sich recht lesbare Darlegungen, betitelt: Der Religions-Unterricht in der Volksschule (2 Seiten). Methodik des Religions-Unterrichtes im allgemeinen (4 Seiten). Der Biblische Geschichts-Unterricht auf der Unterstufe (4 Seiten). Wie sind die Biblischen Geschichten in der Schule zu behandeln? (30 Seiten). Des Weiteren enthält das erste Bändchen 10 Nummern aus dem „Alten“, dann eine zweiseitige, wegweisende „Ueberleitung“ und 12 Nummern aus dem „Neuen Testamente“. Der „Anhang“ (27 Seiten) bietet zu jeder behandelten Nummer Bibelsprüche, Viederstrophen und Gebete, letztere zwei in den jeweiligen Anfangswörtern und weist hin auf den Artikel, das Gebot oder die Bitte im Katechismus; vier Lehrbeispiele behandeln eingehend in Fragen und Antworten: 1. Abrahams Berufung. 2. und 3. Des ägyptischen Josephs Leben und Schicksale und 4. David und Goliath.

Das zweite Bändchen behandelt aus dem „Alten Testament“ Geschichten von der Urzeit (5 Seiten), Geschichten von der Zeit der Erzväter (14 Seiten), Geschichten vom Zeitalter Moses (8 Seiten), Geschichten von der Richterzeit

(2 Seiten), Geschichten von der ersten Königszeit (4 Seiten), Glasgeschichten (3 Seiten.) Aus dem „Neuen Testament“: Geschichten von der Jugend Johannes des Täufers und Jesu (16 Seiten), Geschichten vom Auftreten Johannes des Täufers und Jesu (4 Seiten), Gleichnisse (4 Seiten). Wunder Jesu (4 Seiten). Jesus als Menschenfreund (3 Seiten), Das Leiden und Sterben des Heilandes (8 S.), Herrlichkeitsgeschichten Jesu (7 S.), Der „Anhang“ bringt Lehrbeispiele, trefflich durchgeführt, über Pharaos Untergang, Israels Errettung und Lobgesang, Moses Abschied und Tod, der barmherzige Samariter, die Auf-erweckung des Jünglings zu Naim. Angereicht ist eine Anzahl bündiger Besprechungen der Ehrenberg'schen Biblischen Bilder (Raim und Abel, Sodomas Untergang, Das goldene Kalb, Jesus als Lehrer u. u.

Als „Textbuch“ zu den „Präparationen“ liegt vor „Religionshandbuch von Falcke und Professor Förster“ in 15. Auflage, das zugleich einen 68seitigen illustrierten Auszug für die ersten drei Schuljahre als „Vorstufe“ gesondert bietet.

Schließlich liegt auch ein „Hilfsbuch“ für den evangelischen Religionsunterricht vor (Mark 2. 50) von Rektor E. Mrugowski, das speziell in seinem zweiten Teile „die Bibelfunde des Neuen Testaments“ für Lehrerbildungs-Anstalten eingehend behandelt und anschließend ein einschlägiges Literaturverzeichnis bietet, das den Lehrer zur selbständigen Weiterbildung anregen und sie ihm erleichtern soll. Wir massen uns selbstverständlich kein kritisches Urteil an, anerkennen aber gerne die methodischen Vorzüge, speziell der „Präparationen.“

Gl. Frei.

Schweizerische Ferienkurse für Lehrer an Volks- und Mittelschulen

veranstaltet an der Universität Basel vom 17. bis 29. Juli 1905. Eröffnung: Sonntag den 16. Juli 1905, abends 6 Uhr in der Rebleutenzunft (Freiestraße Nr. 50). Begrüßung der Kursteilnehmer. Auskunftserteilung. Entrichtung der Kursgebühren: Montag und Dienstag, den 17. und 18. Juli beim Pedell der Universität, Rheinsprung 11 (Spezialkurse zusammen Fr. 20.—; allgemeine Kurse zusammen oder ein einzelner Spezialkurs Fr. 10.—; Einschreibgebühr Fr. 5.—. Gegen eine Gebühr von Fr. 2.— per Stunde können auch von solchen, die nicht Kursteilnehmer sind, einzelne Vorlesungen besucht werden.

Programm der Kurse.

Ort: Universität, einige Universitätsanstalten und event. Obres Gymnasium

1. Allgemeine Kurse.

1. Die Theorien der Moral in kritischer Uebersicht. Montag den 17., Dienstag den 18., Mittwoch den 19. Juli 10—11 Uhr. Prof. Jöel.
2. Grundfragen der Psychologie: Leib und Seele. Das Bewußtsein. Der psychophysische Mechanismus. Das Geistesleben. Der Wille. Montag den 17., Mittwoch den 19. Juli, 11—12 Uhr, Donnerstag den 20., Freitag den 21., Samstag den 22. Juli von 10—11 Uhr. Prof. Heman.
3. Die menschliche Sprache. Montag den 17. Juli, 5—7 Uhr, Dienstag, den 18. Juli, 6—7 Uhr. Prof. Sommer.
4. Die hauptsächlichsten außerbiblischen Religionen der Gegenwart. Dienstag den 25., Donnerstag den 27. Juli, je 3—5 Uhr. Prof. Vertholet.